

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Inserate im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Wörzlinger 12. Dr. Ulrichstr. 47.

## Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärts ebenfalls 2 Mark, für 2 Monate 1 M. 34 Pf. für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Graefe in Halle.

Erster Jahrgang.

Nr. 25.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 31. Januar

1877.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für die Monate Februar und März werden von allen Reichs-Postanstalten zum Preise von 1 M. 34 Pf., in Halle in den Expeditionen (Wörzlinger 12 u. gr. Ulrichstr. 47) und von unsern Boten unaußgesetzt angenommen.

## Die Expedition der Saale-Zeitung.

## Die deutsche Münzreform.

in Berlin, 28. Januar.

In der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin hielt am 27. ds. der Reichstagsabgeordnete Ludwig Bamberg einen Vortrag über die deutsche Münzreform, welcher zunächst über die wirtschaftliche Einheit und Ordnung hingenommenen die Bestrebungen im deutschen Zollverein gedachte und dann auf die Vorgesichte der nimmer zur durchgeführten deutschen Münzreform einging. Wir können den interessanten Ausführungen des Volkswirts über die Entwicklung unserer Münzpolitik hier nicht folgen, sondern gehen lediglich zu dem concreten Theile des Vortrages über, welcher die Durchführung der Reformen und die Erfolge derselben behandelt.

Nachdem die Entscheidung getroffen, daß nur ein Metall als Münzgrundlage dienen soll, so stand man vor der Frage, soll dieses ein Metall Gold oder Silber sein. Hier war nun mit der Frage auch zugleich die Antwort gegeben. Man kann den Gold als gleichberechtigtes Zahlungsmittel befehlen, aber es werden heututage wenig Menschen auf den Gedanken kommen, daß man ein Münzsystem herstellen solle, in welchem ausschließlich das Silber als Zahlungsmittel dient, in einer Zeit, wo das oberste Ziel die leichte Beweglichkeit ist. Wenn von den Anhängern der Silberwährung eingewendet wird, unsere Zeit habe so viel fictive Mittel, um das schwere Metall durch Papier zu ersetzen, so ist das gerade eines der gefährlichsten Argumente. Ein Geld, welches das Papier, die symbolische Vertretung des Werthes, den Repräsentanten des wirklichen Zahlungsmittels, so zur Grundlage seines Werthes macht, daß es von vorn herein sagte, die eigentlichen Metalle gelten mir nur als Reserve für den äußerlichen Nothfall, würde sich der verhängnisvollen Gefahr aussetzen, einmal in Insolvenz zu geraten. Ein gesunder Geldverkehr kann in Wirklichkeit nur auf dem realen Werthe des Geldes beruhen und es muß stets darauf Bedacht genommen werden, in welche die notwendige Quantität wirklichen Metalls festzuhalten.

Der Uebergang von der theoretischen Ueberlegung in die Praxis wurde mit großer Schärfe betrachtet. Als im Jahre 1871 die Sache in die Hand genommen werden sollte, waren die maßgebenden Autoritäten in den Regierungenkreisen wenigstens theilweise weit davon entfernt, ein System, wie wir es jetzt haben, für fertig und vor sich zu sehen. Man suchte sich unvorstellbar beständig ein kleines Stück Weges voran zu tun. Die Regierung hat in ihrer ersten Vorlage an den Bundesrat weiter nichts verlangt, als daß das deutsche Reich Goldmünzen präge, und weit entfernt, diesen Goldmünzen das ausschließliche Recht der Geltung als Zahlungsmittel für die Zukunft zu gewähren, verlangte die erste Vorlage nicht einmal für das Gold das volle Bürgerrecht der Gleichwertigkeit neben dem Silber, sondern begehrte nur

einen sogenannten Cassencours für das Gold. Ebenwenig hätte man den Entschluß gefaßt, die Silberprägung in Deutschland zu sistiren, noch weniger hätte man sich zu dem Gedanken erhoben, daß das Silber von der Stunde ab, wo man anfing Goldmünzen auszugeben, eingezogen werden sollte. Diese beiden Punkte in das erste Münzgesetz von 1871, betreffend die Ausprägung der deutschen Goldmünzen, eingeschlagen zu haben, war das Verdienst des deutschen Reichstages. Man mußte auch nachmals die Frage in die Hand genommen werden, welche allerdings schon vorübergehend bei Schaffung der Goldmünzen hatte entschieden werden müssen, nämlich die Münzfrage. Die Frage, ob man den Thaler zur Einheit machen sollte oder den süddeutschen Gulden, oder ob man sich an das französische System oder an ein System, welches eine gewisse Quantität von Metall zur Grundlage macht, anlehnen sollte, gab zu passionirten Verhandlungen Anlaß, weil in Deutschland gerne Jeder bei allen Sachen seinen Kopf für sich haben will. Aber trotzdem gerade die Süddeutschen sich am meisten gegen die Währungsreform sträubten, und am schwersten darunter leiden zu müssen glaubten, hat sich gerade dort die Währungsreform am schnellsten eingelegt.

Nun blieb noch eine Hauptaufgabe die Beseitigung des Papiergeldes. Obwohl diese Angelegenheit eigentlich erst bei der Währungsreform wesentlich in die Hand genommen wurde, mußte doch schon damals danach getrachtet werden, das Papiergeldmünzen einzuführen. Es dürfte nicht leben, das Papiergeldmünzen einzuführen, sich fictive Verthe zu schaffen und es wurde daher in letzter Stunde beim Münzgesetz von 1873 dem §. 18 eine Verordnung angehängt, welche bestimmte, daß bis zu einer gewissen Frist alle Banknoten unter 100 Mark aus der Welt verschwinden mußten.

Die schwierigste Aufgabe war jedenfalls diejenige, die Befähigung der Münzregie zur Ausführung zu bringen. Es mußte das vorhandene Silber in Gold umgetauscht werden und dazu war eine Vermehrung des Barvorraths an Gold notwendig, denn der mißbräuchliche Anmarsch des Papiergeldmünzen hatte es mit sich gebracht, daß wir über weniger Metall in Haat verfügten als andere civilisirte Nationen. Die Vermehrung des Goldvorraths wurde allerdings durch den Verthe leicht ermöglicht, anders aber stand es mit der Entwertung unseres Silbers gegen das Gold. Die deutsche Regierung mußte die Verpflichtung übernehmen, weil sie die Staatsangehörigen nicht der Möglichkeit aussetzen konnte, auf dem Weltmarkt einen beliebig geringeren Preis für das, was sie unter einem anderen Münzgesetz erhalten hätten, zu erzielen, das noch jetzt kursirende Silber im Verhältniß von 15½ zu 1 einzutauschen. Die Regierung hat aber dabei einen beträchtlichen Schaden erlitten, weil das Silber seitdem alle möglichen Schwankungen durchgemacht und von dem Preise von 61 Pence für die Unze schließlich bis auf 47 Pence herabgegangen war, was einen Verlust von circa 20 Prozent gegen das ursprüngliche Verhältniß bedingt. In der allerletzten Zeit hat das Silber wieder einen aufwärts strebenden Preis angenommen und ist im gegenwärtigen Augenblick auf dem Preise von 58 Pence für die Unze angekommen. Der oft geäußerte Vorwurf, daß Deutschland selbst durch Abschaffung der Silberwährung die Entwertung des Silbers beschleunigt habe, beruht auf vollkommenem Tausch. Eingehende Untersuchungen haben dargethan, daß die Ursachen der Entwertung in der starken Vermehrung der Silberproduktion in Amerika und in den veränderten Wechselbeziehungen zwischen England und Indien zu suchen sind. Deutschland ist an dieser großen Bewegung auf dem Weltmarkt nicht mehr schuld als die Fliege hinter der Kutsche an der ausstreichenden Staubwolke.

Im Großen und Ganzen hat sich für Deutschland der Verlust bei den bis jetzt verkauften Silbermassen auf 5 Prozent herausgestellt. Mit diesem Zustande sind auch die letzten Bedenken geschwunden, welche bis jetzt noch hier und da auftauchten um der Meinung Ausdruck zu geben, daß wir mit der Münzreform einen Fehltritt gethan, und wir können uns heute mehr als je dazu glückwünschen, daß wir den ersten Moment benutzt haben, um mit großer Uebereinstimmung eine so durchgreifende Reform einzuführen.

## Politische Uebersicht.

Die directen Friedensverhandlungen mit Serbien, welche in Constantinopel geführt werden, werden dieser Tage ihren Anfang nehmen. Dieselben werden nicht von Sadow Balcha, sondern, da Milan Bialski der Fürst ist, vom dem Großfürst geführt werden. Nichts Balcha wird den Fürsten von Serbien auffordern, zur Herstellung des Friedens einen Delegirten nach Constantinopel zu senden, da der Friede in der Weizsäcker des Souveräns abgeschlossen werden müsse. Die Absicht, durch einen in Belgrad residirenden Consul einer befreundeten Macht dem Fürsten die Wiederherstellung des Friedens vorzuschlagen zu lassen, wurde aufgegeben, um dieser Angelegenheit keinen internationalen Character zu verleihen. In Belgrad hat man einen Ministerrat abgehalten, in welchem man diese Dinge erörtern hat, und so weit man bis jetzt erfahren hat, wird jener Delegation abgeholt werden. In der türkischen Hauptstadt nimmt die Belcabalmit immer größere Fortschritte an, der Werth des Kupfers, Silbers und der Roines fällt dem Gold gegenüber von Tag zu Tag und dem entsprechend steigen die Preise der Lebensmittel in erschreckender Weise, so daß z. B. eine Da Zucker, deren Preis im November v. 3. noch 6 Pfaster betrug, heute 14 Pfaster kostet. Vorige Woche wurde durch Verfügung der Municipalität die Petition der Brobbändler um die Erlaubnis zur Erhöhung des Brodpreises genehmigt, der Preis für 1 Da gewöhnlichen (schwarzen) Brodes stieg hierdurch am Sonnabend Mittags plötzlich von 2 auf 3 Pfaster 10 Pfaster. Im Augenblicke waren sämtliche Brodbäcker von einer kümmerlichen, sehr kleinen, broden Menge befehlt, welche schließlich durch aufgeregte Parteimitglieder in Ordnung gehalten werden mußten und eine Stunde später war alles Brod ausverkauft. Gerade die Preissteigerung des Brodes, welches dort das Hauptnahrungsmittel der niederen Volksklassen ausmacht, wird auch bitterlich empfunden und vermehrt nicht unterdrücklich das herrschende Uebel.

Wie sehr Deisterreich direct an der Wiederherstellung der Ordnung in den türkischen Grenzprovinzen interessiert ist, ergibt sich aus den Listen, welche die Erhaltung der Flüchtlinge im Gefolge hat. Nach einem bis zum 31. Dec. 1876 reichenden amtlichen Ausweise belief sich die Zahl der bis zu diesem Tage in dem croatisch-slavonischen Grenzgebiete befindlichen bosnischen Flüchtlinge auf 66,579 Seelen, welche von der österreichischen Regierung völlig erhalten werden müssen.

Die Budgetcommission des französischen Abgeordnetenhauses hat sich constituirte und Gambetta zu ihrem Präsidenten gewählt. Vetterer sprach sich bei Uebernahme der Stellung sehr gemäßig und lobal der Regierung gegenüber aus. Am vergangenen Donnerstag fand die erste Generalversammlung der katholischen Universität statt. Den Vorsitz führte der Cardinal-Erzbischof von Paris. Außerdem wohnten an die Erzbischofe von Reims und von Sebaße, die Bischöfe von Nismes, Chartres, Carcassonne, Amiens, Meulins, Troyes,

Brust und in den Herzen seiner Mitarbeiter entsand. Mit solchen Werkzeugen ausgerüstet und mit solchen Eigenschaften begabt, sei es dem Gelehrten eben möglich gewesen, so imposante Resultate zu erzielen; trotz der Gleichgültigkeit des Publikums, trotz des einschüchtlenden Widerstandes der Beförderer, seine großartigen Entwürfe durchzuführen; dem Handel neue Wege, dem Verthe bequeme Straßen zu bauen, an deren Fortführung er eben jetzt, und man dürfe mit Zuversicht hoffen, trotz allem und alledem, nicht verzögert ist; endlich als Schlussstein gleichsam des Gebäudes seines Glüdes, aber, um in dem Wüde zu bleiben, als letztes Glied der langen Kette rümplicher Werke, die er geschmiedet oder solle er sagen, als Schloß? — dieses Wüde, das man wohl ein Schloß nennen dürfte, zu schaffen, welches er so prächtig nicht für sich hergerichtet habe, kann er bei der Bedeutung der Menschen, sondern für seine Freunde, die er heute zu Hunderten, als Repräsentanten der übrigen Lande, um sich verarmt und die ihm ihre repräsentative Eigenschaft durch ein dormaliges, für tausendfach geltendes Hoch auf den braven, uneigennütigen Schuid und Glüdes seines Glüdes betätigen möchte.

Die Gesellschaft entsand, die Einen aus Ueberzeugung, die Weisten in der Weilmann, nicht Wenige aus bloßer Pflichterfüllung und überlauten, von der Tafelmusik mit lärmenden Fanfaren begleiteten Hochrufen ihrer Aufforderung, während der Redner von dem Stuhle herabstieg und den Dank des Gelehrten und die Glückwünsche der Genossen mit stolzer Überheblichkeit entgegennahm. — Er habe sich heut selbst übertraffen; es sei großartig gewesen; Zammer und Schade nur, daß es dem Vaster nicht noch mehr gegeben; der hätte noch ganz was Anders verdient!

Daß heute, er wird es sich nicht an den Spiegel stecken, erwiderte Herr Norberg wohlgefällig; aber nun, Schuid, alter Junge, raus auf das Seil! das bist du, Schuid, nun nicht! Mein, das bist nun nicht! schau dir die Genossen; immer raus auf das Seil! immer rein in die Bergangen!

Aber, meine Herren, rief Plüßig, nach einem solchen Redner! — lassen Sie mir wenigstens ein paar Minuten Bedenken!

Wird dadurch nicht besser! sagte Herr Norberg in ermutig-

[102]

## Sturmfluth.

Roman in sechs Büchern von

Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

Steigen Sie auf einen Stuhl, Norberg! Hört! Hört!  
Steigen Sie auf zwei Stühle, Norberg! Der eine ist's nicht!

Meine Damen und Herren!  
Vunter, lauter! Stille! hört, hört!  
Man hörte nicht, aber man sah hier und da, daß Jemand in der angestrichelten Absicht zu reden, gestikulirte auf einem Stuhle stand; man machte die Nachbarn daran aufmerksam; es wurde nicht still, aber es gelang Herrn Norberg, der jetzt, neue Hoffnung schöpfend, alle Kräfte seiner Zunge aufbot, den Vorn so weit zu überfordern, daß er sich wenigstens dem Kreis, welcher sich um ihn gesammelt hatte und mit lebem Augenblick größer wurde, verständlich machen konnte.

Meine Damen und Herren! Das Sprichwort sagt: Jedermann ist seines Glückes Schmied —  
Bravo! hört, hört!

Nur das leider das Schmieden nicht Jedermann's Sache ist, und so wird es denn auch meistens darnach. Zum Schmieden gehört eben ein Schmied —

Sehr gut! hört! still da!

Und wenn ein Schmied kein Glück schmiedet, so dürfen wir verzweifeln sein, daß es eine Arbeit ist, mit der er sich vor Weisheit und Geseßen stellen lassen kann.

Ungezähmt! bravo! bravissimo!

Und, meine Damen und Herren, die Meister und besonders wir jungen Geseßen, die wir noch viel zu lernen haben und lernen wollen, werden ihm auf die Finger sehen, ob wir vielleicht loskriegen, wie er es macht und mit was für Werkzeug er arbeitet; denn das Werkzeug — das ist die Hauptsache!

Bravo! bravo!

Es war beinahe vollständige Stille eingetreten; Herr Norberg, jetzt seiner Sache sicher, fuhr in pathetischem Tone fort: Welches aber ist jene Werkzeug? Natürlich zuerst der Ambos — der Ambos, der unergründliche, aus dem Ginstahl der Redlichkeit —

Hört! Hört!  
— der Redlichkeit, die jeden Schlag und Stoß vertragen kann, weil sie fest in sich selber ruht, und, approbit, wie sie ist, durch das langjährige, jäherliche Vertrauen der Eingeweihten, und, wenn ich mich so ausdrücken darf, glatt polirt durch den guten Vornam aller Redlichen —

Ungezähmt! bravo! bravo!  
— horten darf der Junge des Rufes oder einer ruhigen Zunge, die sich gegen ihn und Seinesgleichen, wenn es Seinesgleichen giebt, erweist, und wäre es auch von der Rednerbühne eines gewissen hohen Hauses —

Die letzten Worte waren kaum noch vernemlich in dem unbeschränkten Vorn, der sich bei der ersten Anspielung auf das große Ereigniß des Tages, welches die Gemüther Aller erfüllte oder doch beschäftigen, erhob. Ob das schände Wort von der Mehrzahl der Gesellschaft beglittig oder verdammt wurde, konnte Niemand entscheiden. Außernde, ja fanatische Zurufe, in denen sich die specielleren Freunde Norbergs besonders hervorthaten, beschuldigte, abmalnde, ja den höchsten Unwillen ausdrückende Reden — das schwirte, halbe löste durcheinander, bis sich, fast plözlich, der Sturm legte, als sei Jeder, Freund und Feind, begierig zu hören, was der Mann weiter vorbringen würde. Denn daß er es bei diesem einem Ausfall nicht bewenden lassen werde, mochte Jeder annehmen.

Aber der genannte Norberg hätte sich wohl, den Erfolg seiner wohlaußgearbeiteten Rede noch einmal durch ein Impromptu auf's Spiel zu setzen. Er sprach in der überauswichtigen Weise, in welcher er begannen, weiter von dem „wichtigen Hammer der Kraft“, den der Meister, welchen er feierlich sein anderer, zu schwingen wolle; von der unergründlichen „Junge der Geseßen“, mit welcher er einmal gefaßte Pläne teilhalte; von dem „Blasbalg“ der, des vollstimmigen „Wuthes“, der die Flamme der Begeisterung, die zu allem Schaffen gehöre, immer wieder von neuem in der eigenen

Chalons, Bayonne, Nancy, Angers, Kobbe und Limoges, ferner der Goadjutor des Bischofs Dupanloup von Orleans. Auch eine starke Anzahl clericaler Deputirten und Senatoren wohnten der Feierlichkeit an. Der Justizminister war durch Chevalier, Generalinspektor des öffentlichen Unterrichts, vertreten. Bei der Preisverteilung hielt der Cardinal-Erzbischof von Rouen, Montaigne de Brocas, eine längere Rede, worin er darzulegen suchte, daß die katholischen Universitäten zum Besten der Religion und zum Heile des Vaterlandes gegründet worden und daß sie den Zweck hätten, die Wissenschaften unter der Herrschaft der Kirche zurückzuführen. Zum Schluß der Sitzung hielt der Cardinal-Erzbischof von Paris eine Ansprache.

### Deutsches Reich.

Herr v. Umsberg, der frühere Director der Reichs-Justizverwaltung, ist am 15. ds. zum Vorstand der Ministerien der Justiz und des Cultus in Weidenburg-Schwerin ernannt worden.

Die „Dresd. Ztg.“ mitgeteilt wird, daß der königliche Oberhallmeister Senft von Pilsach das Personal der königl. Stellungen angewiesen, bei der dresdener Stichwahl für Weibel zu stimmen.

Die Frage wegen Trennung der Provinz Preußen in die Provinzen Ost- und Westpreußen ist (wie officios gemeldet wird) nunmehr in ernste Erwägung genommen und dürfte demnächst im Staats-Ministerium zur Berathung kommen.

Den Anträgen gegenüber, daß eine Abänderung des Reichs-Kammer in Erwägung genommen werde, wird officios bemerkt: Es mag sein, daß man in einigen Kreisen auf eine Abänderung des Wahlrechts Bedacht nimmt, die Einführung des Zwei-Kammer-Systems aber dürfte sich schwerlich als empfehlenswert erweisen. Abgesehen davon, daß wir im Unvertraß schon fast eine andere Kammer besitzen, so wird man unter allen Umständen gewiß von einer weiteren Abänderung der schon jetzt kaum mehr zu bewältigenden parlamentarischen Thätigkeit absehen müssen.

Die der „Allg. Ztg.“ aus Rom vom heutigen Tage gemeldet wird, werden in dem nächsten Consistorium die Erzbischöfe von Salzburg, Rastacher von Wien, Langenauer von Reims, der Bischof von Poitiers und einige italienische Bischöfe zu Cardinälen ernannt werden.

Aus Nordamerika wird gemeldet, daß im Senat der Vereinigten Staaten eine Vorlage angenommen ist, welche dem Präsidenten die Befugnis gibt, die Vereinigten Staaten vom Senat ermächtigt werden, die europäischen Mächte zu einer Münz-Conferenz einzuladen, bezugs hinsichtlich der gegenseitigen Relation von Gold und Silber, und ferner, die amerikanischen Delegirten für die Konferenz zu ernennen.

Ueber die Ergebnisse der Stichwahlen liegen noch folgende Meldungen vor: Im Wahlkreise Salzweil-Gardelagen ist der bisherige Vertreter Dr. Rapp (nat.-lib.) mit über 2000 Stimmen Majorität gegen Graf Schulenburg-Begehren (cons.) wiedergewählt. Die Wiederwahl des Landtagsdirectors Albrecht-Zemlin (nat.-lib.) im Wahlkreise Danzig (Vand) ist nach glaubwürdiger Nachricht gesichert. In Landsberg a. W. waren am Sonntag für den bisherigen Vertreter Geh. Admiralitätsrath a. D. Jacobs (nat.-lib.) 6638 Stimmen gemeldet, für seinen Gegner Antonius Diezmiellack (cons.) 1803; die Wiederwahl von Jacobs scheint darnach gesichert. Bei der engeren Wahl im Wahlkreise München II. erhielt Weismayer (clerical) 14,000 St. v. Wajfer (nat.-lib.) 11,200 St. Ersterer ist somit gewählt.

In Borna wurde Bürgermeister Heinrich (cons.) mit 8226 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat, Socialdemokrat Geier, erhielt 6824 Stimmen. — Im ernten russischen Wahlkreise siegte der bisherige Reichstags-Abg. Dr. Bröning

mit 11,140 Stimmen über den ultramontanen Gegenkandidaten Graf Waldorff, welcher 8283 Stimmen erhielt. — In Deutlich 38 r. erhielt Herr (nat.-lib.) 5477, Probst Steine (clerical) 3548 Stimmen, somit ist der erstere gewählt. In Württemberg ist im Wahlkreise Oberndorf-Heub. erhielt bei der engeren Wahl Oberamtsrichter Wirth (nat.-lib.) 7949, Rechtsanwält Max Römer (nat.-lib.) 5979 Stimmen. Somit ist der erstere gewählt.

Ueber den wohl kaum je schon vorgekommenen Fall, daß zwei Candidaten in der Stichwahl gleiche Stimmzahl erhielten, wird aus Hameln geschrieben, daß der Landtags-abgeordnete Spangenberg (freicon.) und der weltliche Junter v. Ventzen jeder 9019 Stimmen erhalten habe, daß aber, wenn nicht ein mit einem feststehenden verunreinigter Stimmzettel für v. Ventzen castirt wäre, letzterer die Mehrheit erhalten hätte würde. Die Beteiligte an der Wahl war eine lebendige, 7 pöt., nur gab der Candidat Spangenberg selbst seine diesmal ausschlaggebende Stimme weder nicht ab. — Zur gegenwärtigen politischen Lage siehe folgendes:

„D. Ztg.“ aus Berlin unterm 21. Januar schreibt: Die Oberhand Spaniens hat sich vollkommen auf den Herrscher-Standpunkt gestellt und Gottschalks Feind ist. Sie predigen Frieden und scheiden alle Schone auf das heilige Europa, welches den Ruhm der Kaiser-Vererbung dem heiligen Pfand nicht abnimmt und nunmehr die Sinne in's Auge zu fassen. Der Krieg ist abgebrochen, die Waffen sind abgelegt. Der Krieg wurde gemacht im Cabinet des Finanzministers v. Neuten und im Verbot der Kaiserin D. . . . Neuten erklärte nach dem letzten Korb, den er sich in Paris von Rothschild geholt, daß er sofort demittire, wenn er nicht höchstenfalls darüber besultigt würde, daß diesem Jahre kein Krieg erklärt werde. Im Vorwort der Kaiserin wurde die Dringlichkeit betont, den überzählten Werben über Sommer Ruhe zu gönnen. Man hat von hier aus diese Stimmung energisch unterstützt und glaubt in der That den Frieden für dieses Jahr gesichert.

### Halle, den 30. Januar.

Wie gestern Abend waren an Privatbeiträgen für den Durchbruch in der Braubausgasse 7200 M. aufgebracht. Das Interesse für das Unternehmen ist in der Bürgerkammer immer noch im Steigen, so daß die Hoffnung auf vollständige Beschaffung der 9000 M. immer mehr Boden gewinnt. Wie wir hören, nimmt auch der Herr Stadtvorordnete Werner, st. Braubausgasse 21, Beitragserklärungen entgegen.

Die Interventionell wurde, wie wir hören, in der gestrigen geschlossenen Stadtvorordneten-Sitzung durch den Herrn Oberbürgermeister von Wog in einem für unsere Stadt günstigen Sinne beantragt. Die Verhandlung nahm in Folge dessen von jeder Debatte Abstand, um so mehr, als jeder der Anwesenden der Unterzeichnung war, daß die Angelegenheit in unserm Herrn Oberbürgermeister sich in guten Händen befindet.

Non avertissiger Seite erfahren wir, daß in der letzten Commission-Sitzung in Sachen eines fälschlichen Schladterhaujes und allgemeinen Viehkopfs über das Unternehmen ein fester Beschluß gefaßt werden sollte. Es ist dieser jedoch vorläufig aufgeschoben worden, um vorher die Direction der Magdeburger-Halbseilbahn darüber zu hören, in welcher Weise sie das Unternehmen unterstützen würde für den Fall, daß die Kaufleute der Magdeburger-Halbseilbahn über das nachbarte Grundstück fallen würde. Dieses neuerdings empfohlene Grundstück gehört der Stadt und würde sich im Fall die Wahl auf dasselbe definitiv fiele, das Unternehmen ungünstiger realisiren.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Die Interventionell wurde, wie wir hören, in der gestrigen geschlossenen Stadtvorordneten-Sitzung durch den Herrn Oberbürgermeister von Wog in einem für unsere Stadt günstigen Sinne beantragt. Die Verhandlung nahm in Folge dessen von jeder Debatte Abstand, um so mehr, als jeder der Anwesenden der Unterzeichnung war, daß die Angelegenheit in unserm Herrn Oberbürgermeister sich in guten Händen befindet.

Non avertissiger Seite erfahren wir, daß in der letzten Commission-Sitzung in Sachen eines fälschlichen Schladterhaujes und allgemeinen Viehkopfs über das Unternehmen ein fester Beschluß gefaßt werden sollte. Es ist dieser jedoch vorläufig aufgeschoben worden, um vorher die Direction der Magdeburger-Halbseilbahn darüber zu hören, in welcher Weise sie das Unternehmen unterstützen würde für den Fall, daß die Kaufleute der Magdeburger-Halbseilbahn über das nachbarte Grundstück fallen würde. Dieses neuerdings empfohlene Grundstück gehört der Stadt und würde sich im Fall die Wahl auf dasselbe definitiv fiele, das Unternehmen ungünstiger realisiren.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mehrere junge Leute, welche vor einigen Tagen in später Abendstunden aus dem Hundsbühlchen zurückkehrten, verübten, als sie beim Wachen in der Dlaner Straße angetroffen waren, die dort und besetzten Einlaß, welchen der dortige Polizeiaufseher der hiesigen Straße und des Kantons d. r. Anstaltlinge wegen verweigerte. Diese schlugen nun auf ihn ein, wobei er bedeutende Verletzungen im Gesicht davon trug und es wäre ihm noch schlimmer ergangen, wenn nicht seine treue Wachtin ihn zu Hilfe gekommen wäre, und ihm Unterstützung bei der Flucht d. r. Hand gegeben sei — so energisch zu Liebe ging, daß viele sich rückwärts concentrirten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— Auf der Bahnhofs-Station Magdeburg-Salle-Beipitz werden vom nächsten 1. Februar ab die Hin- und Rückfahrkarten abgeben, die in den Schnell-, Couriers- und Extrafahrten ohne Preisveränderung und ohne Zulassung von Ermäßigungen abgeben lassen sein. Weitere bleiben insofern nötig in Hin- und Rückfahrten zwischen Magdeburg und Schönebeck und zwischen Halle-Schönebeck-Beipitz und umgekehrt.

Metereologische Station. Vormittags 8 Uhr. NB. 2. Barometer 24°, 10', 16'. Lufttemperatur der Luft 91,0 °F. Barometer — 22.

Wetterbericht der deutschen Seewarte bei Hamburg und der Sternwarte bei Pola.

29. Januar 8 Uhr Morgens. Das Barometer war in ganz Deutschland gefallen, die Temperatur hatte abnehmendes angenommen. Die Luftfeuchtigkeit war meist lebhaft aus West- und Nordwesten sehr unruhig, wobei, namentlich in Ost- und Südwesten, Regen, Schnee und Hagel zu erwarten war. In Ost- und Südwesten waren 23. mehrere Stationen — 6. St. Petersburg — 9. Moskau — 20. Wien — 6.

### Provincial-Nachrichten.

Am Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr wurde in der Burgstraße in Merseburg der Secretariatsbeamte Stephan von einem Kutschken besessen und wurde in das nächste Haus getragen, in welchem er, trotz der ungenügenden ärztlichen Hilfe im Besinn verloren herbeigerufenen Gattin nach wenigen Minuten verschied.

Die Unwissenheit der St. ager in der Provinz Sachsen mecht sich, denn wieder haben wir von einem Mandantall zu berichten. Der Sohn des Gutsbesitzers v. H. ist in die Provinz Sachsen abgerufen Montag von Klein-Röbenau, wo er Ostriede verkauft hatte, nach Hause zurück. In der Nähe von Groß-Börsig ist ihm ein Unbekannter am Feuer an. Viele will ihm seine Gattin retten, aber in demselben Augenblicke von dem Fremden einen Wertschlag in den Kopf. Der junge Mann wirt sich nicht zu helfen und seiner überlegenen Körperkraft gelang es, den Unbekannten zu überwinden. Derselbe erhielt eine wohl-gemeinere Traut Wiesel, brachle aber seinerseits dem Weie noch einige Wertschläge bei, welche aber nicht von Bedeutung sind. Leider konnte dieser den Stroh nicht festhalten, da kein Weib daumit und er diesem nachsehen mußte. Tags nachher hat man einen Verdächtigen im verdächtigen Individuum aufgefunden, jedoch konnte demselben noch nicht nachgewiesen werden, daß er der Täter ist und wird darüber erst eine Confrontation stattfinden mit Weie entscheiden.

Als Schaulack der Schlagerel, von welcher wir in der 2ten Beilage, in durch einen Artikel in der 2ten Beilage, in welchem der Inhalt in der Gegend von Sebra bei Eisleben stattgefunden.

Das Fest des Provinzialvereins ehemaliger Schützen und Jäger soll beendigt in Nordhausen am 1. und 2. Juli stattfinden. Am 1. Juli findet Nachmittags 5 Uhr die Generalversammlung in der Hofstraße 71 Uhr die Beschlüsse des Provinzialvereins. Am 2. Juli findet eine gemeinschaftliche Besprechung nach dem wiesenerberg, St. Aundenberg und Schwarzfeld statt. Einigeltiger Beschluß wird darüber noch gefaßt werden.

In dem Dorfe Capelle bei Körsitz ist die Krokantkrankheit unter den Weiden noch immer nicht erloschen: erst vor einigen Tagen wurde die Erziehung der Weiden durch die Krokantkrankheit noch eine weitere Verbreitung dieser gefährlichen Krankheit nicht zu befürchten sein.

In dem Dorfe Kammerort bei Langenfelza war ein Knabe angefallen in Folge einer vom Weiber erhaltenen Züchtigung angefallen. Auf Antrag des Eltern wurde gerichtliche Untersuchung eingeleitet, die Erziehung verweigert, welche aber feststellte, daß das Kind nicht an einem Gehirnleiden in Folge einer Diphtherie, sondern an einem Lungens- und Leberleiden gestorben ist.

Die Provinzial-Verwaltung hat die Provinzial-Verwaltung in der Provinz Sachsen mecht sich, denn wieder haben wir von einem Mandantall zu berichten. Der Sohn des Gutsbesitzers v. H. ist in die Provinz Sachsen abgerufen Montag von Klein-Röbenau, wo er Ostriede verkauft hatte, nach Hause zurück. In der Nähe von Groß-Börsig ist ihm ein Unbekannter am Feuer an. Viele will ihm seine Gattin retten, aber in demselben Augenblicke von dem Fremden einen Wertschlag in den Kopf. Der junge Mann wirt sich nicht zu helfen und seiner überlegenen Körperkraft gelang es, den Unbekannten zu überwinden. Derselbe erhielt eine wohl-gemeinere Traut Wiesel, brachle aber seinerseits dem Weie noch einige Wertschläge bei, welche aber nicht von Bedeutung sind. Leider konnte dieser den Stroh nicht festhalten, da kein Weib daumit und er diesem nachsehen mußte. Tags nachher hat man einen Verdächtigen im verdächtigen Individuum aufgefunden, jedoch konnte demselben noch nicht nachgewiesen werden, daß er der Täter ist und wird darüber erst eine Confrontation stattfinden mit Weie entscheiden.

Als Schaulack der Schlagerel, von welcher wir in der 2ten Beilage, in durch einen Artikel in der 2ten Beilage, in welchem der Inhalt in der Gegend von Sebra bei Eisleben stattgefunden.

Das Fest des Provinzialvereins ehemaliger Schützen und Jäger soll beendigt in Nordhausen am 1. und 2. Juli stattfinden. Am 1. Juli findet Nachmittags 5 Uhr die Generalversammlung in der Hofstraße 71 Uhr die Beschlüsse des Provinzialvereins. Am 2. Juli findet eine gemeinschaftliche Besprechung nach dem wiesenerberg, St. Aundenberg und Schwarzfeld statt. Einigeltiger Beschluß wird darüber noch gefaßt werden.

In dem Dorfe Capelle bei Körsitz ist die Krokantkrankheit unter den Weiden noch immer nicht erloschen: erst vor einigen Tagen wurde die Erziehung der Weiden durch die Krokantkrankheit noch eine weitere Verbreitung dieser gefährlichen Krankheit nicht zu befürchten sein.

In dem Dorfe Kammerort bei Langenfelza war ein Knabe angefallen in Folge einer vom Weiber erhaltenen Züchtigung angefallen. Auf Antrag des Eltern wurde gerichtliche Untersuchung eingeleitet, die Erziehung verweigert, welche aber feststellte, daß das Kind nicht an einem Gehirnleiden in Folge einer Diphtherie, sondern an einem Lungens- und Leberleiden gestorben ist.

Die Provinzial-Verwaltung hat die Provinzial-Verwaltung in der Provinz Sachsen mecht sich, denn wieder haben wir von einem Mandantall zu berichten. Der Sohn des Gutsbesitzers v. H. ist in die Provinz Sachsen abgerufen Montag von Klein-Röbenau, wo er Ostriede verkauft hatte, nach Hause zurück. In der Nähe von Groß-Börsig ist ihm ein Unbekannter am Feuer an. Viele will ihm seine Gattin retten, aber in demselben Augenblicke von dem Fremden einen Wertschlag in den Kopf. Der junge Mann wirt sich nicht zu helfen und seiner überlegenen Körperkraft gelang es, den Unbekannten zu überwinden. Derselbe erhielt eine wohl-gemeinere Traut Wiesel, brachle aber seinerseits dem Weie noch einige Wertschläge bei, welche aber nicht von Bedeutung sind. Leider konnte dieser den Stroh nicht festhalten, da kein Weib daumit und er diesem nachsehen mußte. Tags nachher hat man einen Verdächtigen im verdächtigen Individuum aufgefunden, jedoch konnte demselben noch nicht nachgewiesen werden, daß er der Täter ist und wird darüber erst eine Confrontation stattfinden mit Weie entscheiden.

Als Schaulack der Schlagerel, von welcher wir in der 2ten Beilage, in durch einen Artikel in der 2ten Beilage, in welchem der Inhalt in der Gegend von Sebra bei Eisleben stattgefunden.

Das Fest des Provinzialvereins ehemaliger Schützen und Jäger soll beendigt in Nordhausen am 1. und 2. Juli stattfinden. Am 1. Juli findet Nachmittags 5 Uhr die Generalversammlung in der Hofstraße 71 Uhr die Beschlüsse des Provinzialvereins. Am 2. Juli findet eine gemeinschaftliche Besprechung nach dem wiesenerberg, St. Aundenberg und Schwarzfeld statt. Einigeltiger Beschluß wird darüber noch gefaßt werden.

In dem Dorfe Capelle bei Körsitz ist die Krokantkrankheit unter den Weiden noch immer nicht erloschen: erst vor einigen Tagen wurde die Erziehung der Weiden durch die Krokantkrankheit noch eine weitere Verbreitung dieser gefährlichen Krankheit nicht zu befürchten sein.

In dem Dorfe Kammerort bei Langenfelza war ein Knabe angefallen in Folge einer vom Weiber erhaltenen Züchtigung angefallen. Auf Antrag des Eltern wurde gerichtliche Untersuchung eingeleitet, die Erziehung verweigert, welche aber feststellte, daß das Kind nicht an einem Gehirnleiden in Folge einer Diphtherie, sondern an einem Lungens- und Leberleiden gestorben ist.

Die Provinzial-Verwaltung hat die Provinzial-Verwaltung in der Provinz Sachsen mecht sich, denn wieder haben wir von einem Mandantall zu berichten. Der Sohn des Gutsbesitzers v. H. ist in die Provinz Sachsen abgerufen Montag von Klein-Röbenau, wo er Ostriede verkauft hatte, nach Hause zurück. In der Nähe von Groß-Börsig ist ihm ein Unbekannter am Feuer an. Viele will ihm seine Gattin retten, aber in demselben Augenblicke von dem Fremden einen Wertschlag in den Kopf. Der junge Mann wirt sich nicht zu helfen und seiner überlegenen Körperkraft gelang es, den Unbekannten zu überwinden. Derselbe erhielt eine wohl-gemeinere Traut Wiesel, brachle aber seinerseits dem Weie noch einige Wertschläge bei, welche aber nicht von Bedeutung sind. Leider konnte dieser den Stroh nicht festhalten, da kein Weib daumit und er diesem nachsehen mußte. Tags nachher hat man einen Verdächtigen im verdächtigen Individuum aufgefunden, jedoch konnte demselben noch nicht nachgewiesen werden, daß er der Täter ist und wird darüber erst eine Confrontation stattfinden mit Weie entscheiden.

Als Schaulack der Schlagerel, von welcher wir in der 2ten Beilage, in durch einen Artikel in der 2ten Beilage, in welchem der Inhalt in der Gegend von Sebra bei Eisleben stattgefunden.

Das Fest des Provinzialvereins ehemaliger Schützen und Jäger soll beendigt in Nordhausen am 1. und 2. Juli stattfinden. Am 1. Juli findet Nachmittags 5 Uhr die Generalversammlung in der Hofstraße 71 Uhr die Beschlüsse des Provinzialvereins. Am 2. Juli findet eine gemeinschaftliche Besprechung nach dem wiesenerberg, St. Aundenberg und Schwarzfeld statt. Einigeltiger Beschluß wird darüber noch gefaßt werden.

In dem Dorfe Capelle bei Körsitz ist die Krokantkrankheit unter den Weiden noch immer nicht erloschen: erst vor einigen Tagen wurde die Erziehung der Weiden durch die Krokantkrankheit noch eine weitere Verbreitung dieser gefährlichen Krankheit nicht zu befürchten sein.

In dem Dorfe Kammerort bei Langenfelza war ein Knabe angefallen in Folge einer vom Weiber erhaltenen Züchtigung angefallen. Auf Antrag des Eltern wurde gerichtliche Untersuchung eingeleitet, die Erziehung verweigert, welche aber feststellte, daß das Kind nicht an einem Gehirnleiden in Folge einer Diphtherie, sondern an einem Lungens- und Leberleiden gestorben ist.

Die Provinzial-Verwaltung hat die Provinzial-Verwaltung in der Provinz Sachsen mecht sich, denn wieder haben wir von einem Mandantall zu berichten. Der Sohn des Gutsbesitzers v. H. ist in die Provinz Sachsen abgerufen Montag von Klein-Röbenau, wo er Ostriede verkauft hatte, nach Hause zurück. In der Nähe von Groß-Börsig ist ihm ein Unbekannter am Feuer an. Viele will ihm seine Gattin retten, aber in demselben Augenblicke von dem Fremden einen Wertschlag in den Kopf. Der junge Mann wirt sich nicht zu helfen und seiner überlegenen Körperkraft gelang es, den Unbekannten zu überwinden. Derselbe erhielt eine wohl-gemeinere Traut Wiesel, brachle aber seinerseits dem Weie noch einige Wertschläge bei, welche aber nicht von Bedeutung sind. Leider konnte dieser den Stroh nicht festhalten, da kein Weib daumit und er diesem nachsehen mußte. Tags nachher hat man einen Verdächtigen im verdächtigen Individuum aufgefunden, jedoch konnte demselben noch nicht nachgewiesen werden, daß er der Täter ist und wird darüber erst eine Confrontation stattfinden mit Weie entscheiden.

Als Schaulack der Schlagerel, von welcher wir in der 2ten Beilage, in durch einen Artikel in der 2ten Beilage, in welchem der Inhalt in der Gegend von Sebra bei Eisleben stattgefunden.

Das Fest des Provinzialvereins ehemaliger Schützen und Jäger soll beendigt in Nordhausen am 1. und 2. Juli stattfinden. Am 1. Juli findet Nachmittags 5 Uhr die Generalversammlung in der Hofstraße 71 Uhr die Beschlüsse des Provinzialvereins. Am 2. Juli findet eine gemeinschaftliche Besprechung nach dem wiesenerberg, St. Aundenberg und Schwarzfeld statt. Einigeltiger Beschluß wird darüber noch gefaßt werden.

In dem Dorfe Capelle bei Körsitz ist die Krokantkrankheit unter den Weiden noch immer nicht erloschen: erst vor einigen Tagen wurde die Erziehung der Weiden durch die Krokantkrankheit noch eine weitere Verbreitung dieser gefährlichen Krankheit nicht zu befürchten sein.

In dem Dorfe Kammerort bei Langenfelza war ein Knabe angefallen in Folge einer vom Weiber erhaltenen Züchtigung angefallen. Auf Antrag des Eltern wurde gerichtliche Untersuchung eingeleitet, die Erziehung verweigert, welche aber feststellte, daß das Kind nicht an einem Gehirnleiden in Folge einer Diphtherie, sondern an einem Lungens- und Leberleiden gestorben ist.

Die Provinzial-Verwaltung hat die Provinzial-Verwaltung in der Provinz Sachsen mecht sich, denn wieder haben wir von einem Mandantall zu berichten. Der Sohn des Gutsbesitzers v. H. ist in die Provinz Sachsen abgerufen Montag von Klein-Röbenau, wo er Ostriede verkauft hatte, nach Hause zurück. In der Nähe von Groß-Börsig ist ihm ein Unbekannter am Feuer an. Viele will ihm seine Gattin retten, aber in demselben Augenblicke von dem Fremden einen Wertschlag in den Kopf. Der junge Mann wirt sich nicht zu helfen und seiner überlegenen Körperkraft gelang es, den Unbekannten zu überwinden. Derselbe erhielt eine wohl-gemeinere Traut Wiesel, brachle aber seinerseits dem Weie noch einige Wertschläge bei, welche aber nicht von Bedeutung sind. Leider konnte dieser den Stroh nicht festhalten, da kein Weib daumit und er diesem nachsehen mußte. Tags nachher hat man einen Verdächtigen im verdächtigen Individuum aufgefunden, jedoch konnte demselben noch nicht nachgewiesen werden, daß er der Täter ist und wird darüber erst eine Confrontation stattfinden mit Weie entscheiden.

Als Schaulack der Schlagerel, von welcher wir in der 2ten Beilage, in durch einen Artikel in der 2ten Beilage, in welchem der Inhalt in der Gegend von Sebra bei Eisleben stattgefunden.

Das Fest des Provinzialvereins ehemaliger Schützen und Jäger soll beendigt in Nordhausen am 1. und 2. Juli stattfinden. Am 1. Juli findet Nachmittags 5 Uhr die Generalversammlung in der Hofstraße 71 Uhr die Beschlüsse des Provinzialvereins. Am 2. Juli findet eine gemeinschaftliche Besprechung nach dem wiesenerberg, St. Aundenberg und Schwarzfeld statt. Einigeltiger Beschluß wird darüber noch gefaßt werden.

In dem Dorfe Capelle bei Körsitz ist die Krokantkrankheit unter den Weiden noch immer nicht erloschen: erst vor einigen Tagen wurde die Er





# Magdeburg-Halberstadt.

Am 1. Februar cr. ab werden die Hin- und Rückfahr-  
billets auch in den Schnell-, Courier- und Expresszügen der  
Bahnlinie Magdeburg-Halle-Leipzig ohne Preisermäßigung  
und ohne Zulassung der seither erforderlichen Ergänzungsbillets zu-  
gelassen, soweit diese Züge die betreffende Wagenklasse führen. Ausgenommen  
hiervon müssen im Interesse präziser Durchführung der Züge bleiben die Hin-  
und Rückfahr-Billets zwischen Magdeburg und Schönebeck, zwischen Halle und  
Leipzig, zwischen Halle und Schönebeck, sowie zwischen Leipzig und Schönebeck,  
welche auch ferner lediglich für die gewöhnlichen Personenzüge gelten und zur Be-  
nutzung in den Schnell-, Courier- und Expresszügen nur gegen Zulassung von  
Schnellzug-Ergänzungsbillets zugelassen werden können.

Directorium.

## Oswald Kaltwasser & Co., Maschinenfabrik in Halle a.Saale,

liefern als Specialität:

- Horizontalsägen, Bausägen m. Handbetrieb, leicht arbeitend,
- Walzen-Bundgatter, Wagen-Bundgatter, Decouprsägen,
- Kreissägen, Fraisen, Hobelmaschinen.
- Bandsägen m. Dampftrieb, Hobelmaschinen.

Anlagen von completen Schneebühnen, Baufischereien, sowie  
**Mahlmühlen u. transport. Schrotgänge**  
in neuester und bester Construction.

### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution sollen nachstehende, dem Oeconom  
Friedrich Niemer und dessen Ehefrau Friederike geb. Bunge zu Salz-  
furth resp. dem Erstern allein gehörige, in den Grundbüchern von Salzfurth  
Blatt 52 u. 35 folie für Salzfurth Nr. 23 eingetragene Grundstücke, nämlich:

#### I. Band II. Blatt 52.

1. Ein Schenkgut (Gebäude Feuerrolle Nr. 67) bestehend aus a) Wohnhaus  
mit Kamin, mittlerem Hofraum und 17 1/2 Garten zu 150 M.,  
b) Stallgebäude mit Regenbahn und Kegelbahn zu 42 M. Anpflanz-  
weith, c) Stallgebäude, d) Scheune, e) Stallgebäude, feuerfrei und  
dem zugehörigen Planfläche Nr. 200 b, Kartenblatt 5, Flächenab-  
schnitt 261211 (Grundfeuermutterrolle Nr. 46) von 1 Hectar 26  
Ar 10 □ Meter zu 9,88 M. Reinertrag.
2. Für Salzfurth zrt. 46 Kartenblatt 5, Flächenabchnitt 260 24  
Blatt Nr. 200 a Wiese von — Hectar 39 Ar 30 □ Meter zu  
3,08 M. Reinertrag.
3. 3. Dofelst Kartenblatt 4, Flächenabchnitt 95/22, Blatt Nr. 251 a  
Acker von — Hectar 25 Ar 80 □ Meter zu 1,82 M. Reinertrag.
4. 4. Dofelst Kartenblatt 4, Flächenabchnitt 94/22 Blatt Nr. 251 b  
Acker von 1 Hectar 93 Ar 50 □ Meter zu 12,32 M. Reinertrag.

#### II. Band II. Blatt 35.

1. Ein Reifstübchengut nur noch bestehend aus den Planflächen  
(Grundfeuermutterrolle Nr. 30)  
Nr. 172 Kartenblatt 5, Flächenabchnitt 192 von 2 Hectar 98 Ar — □ M.,  
zu 20,72 M. Reinertrag,  
Nr. 207 b Kartenblatt 5, Flächenabchnitt 164/165 von — Hectar 26 Ar  
60 □ M. zu 1,97 M. Reinertrag,  
Nr. 267 Kartenblatt 4, Flächenabchnitt 44 von — Hectar 10 Ar 70 □ M. zu  
0,84 M. Reinertrag.

#### III. Band I. Artikel 23.

1. b. Gemarkung Salzfurth, Art. 30, Kartenblatt 5, Flächenabchnitt  
153, Blatt Nr. 207 a, Wiese von 95 Ar 20 □ Meter mit 7,46 M.  
Reinertrag,

am 7. Februar 1877 Vormittags 11 Uhr

im Caffehaus zu Salzfurth

durch den unterzeichneten Substitutionsrichter veräußert und  
am 10. Februar 1877 Vormittags 11 Uhr  
an Gerichtsstelle in Bitterfeld, Zimmer Nr. 1.

das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Die Kaufzige aus der Gebände- und Grundfeuermutterrolle sowie beglau-  
bigte Abschrift der Grundbuchblätter können in unserem Bureau Zimmer Nr. 1  
eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Verschaffung gegen  
Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftig, aber nicht eingetragene  
Rechtszige geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung  
der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Bitterfeld, den 17. November 1876.

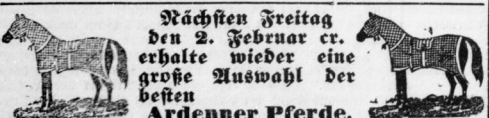
### Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Der Substitutions-Richter.

Rittler.

### Baden-Vermiethung.

Die beiden der Leipziger-Straße zunächst gelegenen Bäder in  
dem Neubau Poststraße Nr. 3 sind, event. mit Wohnung, sofort  
zu vermieten und am 1. Juli oder auch schon zum 1. April a. c.  
zu beziehen. Etwaige Wünsche bezüglich der Gas- und Schan-  
ken-Einrichtung u. werden gern berücksichtigt. Näheres bei  
Tausch & Behrens, gr. Steinstraße 63.



Nächsten Freitag  
den 2. Februar cr.  
erhalte wieder eine  
große Auswahl der  
besten  
Ardenner Pferde.

Wallhaujen. Wilhelm Stock.

**Prima schmiedbaren Eisenguss,**  
Specialität: Schlosstheile, liefert billigst

### Heinr. Stamm

in Herdecke a. d. Ruhr.

werden billig abgegeben

**Hauspähne** Magdeburgerstr. 44.

## Das Steinmeh- u. Bildhauergeschäft

von

### C. Wendenburg,

Halle a.S. Mühlgraben 3,

empfeht sich zur Anfertigung von **Grabsteinen in Sand-  
stein, Marmor u. Granit zu soliden Preisen.** Auch  
übernimmt Diger in's **Bautsch** eingreifende Arbeiten.

### Tanz-Unterricht.

Den geehrten Theilnehmern des II. Cursus zeige ich hier-  
durch an, dass derselbe am Freitag den 2. Februar für die Da-  
men um 6, für die Herren um 8 Uhr Abends im Hotel zum Kron-  
prinzen beginnt.  
W. Rocco.

### Rundschrift. Anleitung u. Federn bei

M. Koestler, Poststr. 10.  
Halle. Mittwoch den 31. Januar, Abends 7 Uhr  
im Saale des Volksschulgebäudes

### Zweiter Kammermusik-Abend

im Hassler'schen Verein.

(Weimar'sches Hofquartett.)

Programm. Beethoven, op. 59, Nr. 1, Quartett Fdur. — Schumann,  
op. 41, Nr. 3, Quartett A dur. — Mozart, Quintett G moll Nr. 2.  
Für Nichtmitglieder sind Billets à 2 M. 50 Pf. in der Niemyer'schen  
Buchhandlung, gr. Steinstr. 66, zu haben. — An der Kasse à 3 M.  
C. A. Hassler.

Halle, Freitag den 2. Februar 1877, Abends 6 Uhr  
im Saale des Volksschulgebäudes

### CONCERT

des academischen Gesangsvereins  
unter Direction  
des Herrn Musikdirector O. Reubke  
und unter gefälliger Mitwirkung

des Fräulein Doniges, Concertsängerin aus Breslau u. des  
Herrn William Herlitz, Concertmeister aus Ballenstedt.

Programm: Overture zu „Coriolan“ von Beethoven. — Normannen-  
zug f. Sopran solo, Chor und Orchester von Bruch. — Arie der  
Deilla aus „Samson“ von G. F. Händel. — Sonate op. 69 f. Piano-  
forte und Violoncello von Beethoven. — Gussag der Geister über  
den Wassern, achtstimmiger Chor mit Streichorchester von Fr.  
Schubert. — 3 Lieder am Clavier von Rob. Franz. — 3 Chor-  
lieder. — 2 Stücke für Violoncello und Clavier. — Das Thal des  
Espingo. Ballade für Chor u. Orchester von J. Rheinberger.  
Billets zu nummerirten Plätzen à 2 M. 50 Pf. — zu nicht num-  
merirten Plätzen à 1 M. 50 Pf., sind in der Musikalienhandlung von  
H. Karmrodt zu haben.

### Kaiser-Wilhelms-Halle.

Seute Mittwoch den 31. Januar

### Kein Concert.

Morgen Donnerstag vor lehtes und Freitag lehtes

Concert der Herren  
Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann,  
Quartett- und Couplettsänger des Leipziger Schützenhauses.

### Théâtre varié zur Eremitage.

Täglich Concert, Ballet u. Theater-Vorstellung.  
Mittwoch: Feine Vorstellung. Donnerstag u. folg. Tage: Vorstellung.  
Sonntag: Maskenball.

### Kranken- und Sterbe-Kassen-Verein des Dienst- und Arbeits-Personals zu Halle.

Generalversammlung in der „Halloria“ am 3. Februar d. J., Abends  
8 Uhr.  
Der Vorstand.

### Das Chinesische Thee- Import-Geschäft

von Robert Scheibler in London  
hat mir für Halle den Verkauf seiner  
auserlesenen reinen Thees über-  
tragen und empfehle ich solche in Ori-  
ginal-Packungen von 1/2, 1/2 u. 1/2 Pfund  
sowie auch ausgezogen zu billigen  
aber festen Preisen.

**Franz Keil, Conditor,**  
Alter Markt 5 und Schmeerstraße 25.

**Erstthee-Bonbon**  
nach ärztlichem Recept, lindert Husten  
und alle Halsbeschwerden, à Bude 30  
Pfd., empfiehlt Franz Keil, alter  
Markt 5 und Schmeerstraße 25.

**Quedlinb. Pferde- etc. Lotterie.**  
1500 Gewinne, darunter welche  
im Werthe von 6000, 5000, 2500  
M. u. s. w. Loose à 3 M., empf.  
J. Berek & Co. Annoncen-Expeditio,  
gr. Weichstr. 47, l.

**Pferde-Versteigerung.**  
Freitag den 2. Februar, Vormittags  
10 Uhr sollen auf dem Rittergute Kör-  
bisdorf 6 Stück diverse ausran-  
gige Pferde meistbietend gegen gleich-  
baare Bezahlung verkauft werden.

**Wilh. Ebelt,**  
Reinsdorf bei Landsberg.

**Omnibus-Verkauf.**  
Einige gut erhaltene verbedete Omni-  
busse stehen preiswerth zum Verkauf.  
Adressen von Resticanten unter C. L.  
519 bei Haasenstein & Vogler in  
Magdeburg niederzulegen. (H. 5359)

**Böttcherpähne** sind zu verkaufen  
Blücherstr. 3.

### Warme Einlegeohlen

für Kinder 10 Pf., für Damen 20 Pf.,  
für Herren 25 Pf. empfiehlt  
die mechanische Schuh- und  
Stiefelfabrik von

### T. Rosenthal

aus Berlin,  
hier Poststraße 10.

Für Wiederverkäufer empfehle

### Gummi-Bälle

in schöner fester Waare genau zu  
Fabrikpreisen.

### Wilh. Schwarz jun.,

Leipzigerstraße 20.

### Fatinitza-Angot-, Fledermaus-Quadrille, Walzer etc. für Pte.

bei M. Koestler,  
Poststr. 10.

### Mineral-Seife

in 1 Pfund-Riegeln à 25 Pf., sehr  
schnell beliebt geworden als billiges und  
schönes Waschmittel, ist nur zu haben  
bei

### M. Waltsgott,

Drogenhandlung,  
gr. Weichstraße 33.

### Stadt-Theater.

Mittwoch den 31. Januar 1877.  
28. Vorstellung im 3. Abonnement.  
Zum 13. Male:

### Fatinitza

oder  
Ruffen und Türken.  
Große komische Oper in 3 Acten  
von Supplé.

1. Act: Der Jaffische.
2. Act: Bahia Zager's Oarem.
3. Act: Friedensglocken.

### Opernpreise.

### Hôtel zur Tulpe.

Heute Mittwoch den 31. Januar  
Grosses Abend-Concert  
von der Capelle des Musikdirector  
Fr. Menzel.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Ppf.

### Plattdütsche Club.

Donnerstag den 8. Febr. 1877  
lyceatralische u. musikalische  
Abend-Unterhaltung

verbunden mit **Ball**  
in der

### „Kaiser-Wilhelms-Halle“.

Anfang Abends 8 Uhr.  
Freunde dieses nur durch Mitglieder  
eingeführt werden. **Einladung**  
sind zu haben bei den Grundmitgliedern:  
Herrn Haasberg, gr. Weichstr. 9  
u. Poststraße 10 und Herrn Mül-  
ler, Markt 25. Der Vorstand.

### Pressler's Berg.

Mittwoch Abonnementstränzchen.

### Münchner Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag.  
**Reichskanzler**  
Restaurant & Café, Leipz.-Str. 18,  
I. und II. Etage.  
Mittwoch Abend gefälliger Pater  
und Fricassée von Hahn.  
L. G. Barteky.

### Beiseidene Anfrage.

Wie weit ist das gewählte Comité  
wegen eines Güterbahnhofes auf Station  
Am Ende dorf mit seinen Verhandlungen  
gebunden?  
Die Güterbedienen.

Mit einer Beilage